

## Vorlage

Vorlage Nr.: 6/001/2022

|                              |                   |
|------------------------------|-------------------|
| Federführung: Amt 6 - Bauamt | Datum: 15.02.2022 |
| Verfasser: Ralf Blömer       | AZ: 6/- Blö/Has   |

| Beratungsfolge                                 | Termin     | Zuständigkeit |
|--|------------|---------------|
| Ausschuss für Umwelt, Bau und Stadtentwicklung | 08.03.2022 | Vorberatung   |
| Verwaltungsausschuss                           | 22.03.2022 | Entscheidung  |

### Gegenstand der Vorlage

**Antrag gem. § 56 NKomVG der Fraktion SPD/Bündnis 90-Die Grünen auf Wiederaufnahme und Umsetzung der Planungen zur Verbesserung der Verkehrssituation im Bereich des Bahnüberganges Dinklager Straße/Vechtaer Straße/Keetstraße/Bakumer Straße**

### Sachverhalt:

Die Fraktion SPD/Bündnis 90-Die Grünen beantragt die Wiederaufnahme und Umsetzung der Planungen zur Verbesserung der Verkehrssituation im Bereich des Bahnüberganges Dinklager Straße/Vechtaer Straße/Keetstraße/Bakumer Straße. Veranlassung ist dabei ein Gutachten der Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG) das sich sowohl mit alternativen Antriebstechniken, als auch mit der Machbarkeit zweigleisiger Streckenführungen, verbunden mit Verstärkerfahrten (Halbstundentakt) befasst. Befürchtet wird, dass sich durch die Steigerung des Taktes der Bahnfahrten die bestehende Konflikt Schiene/Straßen am oben genannten Knotenpunkt verstärken.

### Die Verwaltung gibt zum Antrag nachfolgende Stellungnahme zum Sachstand:

Im OV Artikel vom 28.01.2022 beschreibt der LNVG Sprecher Herr Altwig, dass ein aktuelles Gutachten belegt, dass auf der Strecke RB 58 mit der Anschlussstelle Lohne zusätzliche Fahrten möglich sind, wenn investiert wird. Dafür müsse neben den neuen Kreuzungsbahnhöfen (Ganderkesee, Halen und Lutten) auch Geschwindigkeiten bis zu 120 km/h ermöglicht werden, neben dem Ausbau müssen auch die Bahnübergänge auf die entsprechende Geschwindigkeitstauglichkeit geprüft werden. Ein Ausbaubedarf für den Südkreis Vechta (ab Lohne) wird nicht gesehen, was bedeutet, dass aus dieser Richtung keine Züge im Halbstundentakt vorgesehen sind.

Welche Auswirkungen dies tatsächlich für die zukünftige Taktung der Schrankenschließung am Bahnübergang Dinklager Straße/Vechtaer Straße/Keetstraße/Bakumer Straße und am Bahnübergang Bahnhofstraße haben könnte, bleibt in diesem sehr frühen Planungsstand abzuwarten.

Wie im OV Artikel beschrieben müssen weitere Schritte mit der Streckeneigentümerin Deutsche Bahn abgestimmt werden. Nach Einschätzung der Verwaltung wird nach positiver Entscheidung zur Takterhöhung ein mehrjähriges Plan- und Genehmigungsverfahren stattfinden, in dessen Rahmen die Stadt Lohne als Kommune und Straßenbaulastträger eingebunden wird.

Als Beispiel für die Dauer eines solchen Verfahrens sei hier genannt, dass ein Plan- und Genehmigungsverfahren zur Sicherung eines Bahnüberganges durch Schrankenanlagen durchaus mehr als fünf Jahre dauern kann. Bei dem Bau von drei neuen Kreuzungsbahnhöfen und der Ertüchtigung der Schienenstrecke auf Geschwindigkeiten von über 120 km/h handelt es sich um ein weitaus komplexeres und schwierigeres Vorhaben.

#### Historie zu den Planungen am Bahnübergang:

Am 30.01.2018 wurde im Bauausschuss der Stadt Lohne eine Machbarkeitsstudie zur Verbesserung der Verkehrssituation im Bereich des o. g. Bahnüberganges vorgestellt.

Im Verwaltungsausschuss am 08.05.2018 wurde ein Planungsauftrag über die Leistungsphasen 1 und 2 nach HOAI (bis zur Vorentwurfsplanung) zur Verbesserung der Verkehrssituation im Bereich des o. g. Bahnüberganges erteilt.

Die Ergebnisse der Planung wurden im Bauausschuss am 27.11.2018 und Verwaltungsausschuss am 04.12.2018 vorgestellt worden. Anschließend wurde der Beschluss gefasst über die Varianten 3 oder 4 (Straßenbrücke mit Personenunterführung oder zusätzlicher Fußgängerbrücke) eine entsprechende Kreuzungsvereinbarung mit der Bahn abzuschließen.

Nachfolgend wurde die Planung am 01.02.2019 an die DB Netz AG in Hannover zur Prüfung der Realisierbarkeit versendet.

Am 17.10.2019 wurde der der Planungsstand bei der DB-Netz AG erfragt.

Bisher hat sich die DB Netz AG noch nicht zur Realisierbarkeit des Vorhabens geäußert.

#### Fazit:

Wie erläutert, liegen der DB-Netz AG hinreichend konkreten Vorentwurfsplanungen zur Beseitigung des o.g. höhengleichen Bahnüberganges seit Anfang 2019 vor.

Erfahrungsgemäß wird die Stadt Lohne als betroffene Kommune und Straßenbaulastträger in ein entsprechendes Verfahren eingebunden, das unmittelbare Auswirkungen auf die Verkehrsverhältnisse hat.

Unabhängig davon wird die Verwaltung erneut den Sachstand zum Verfahren bei der DB-Netz AG erfragen und in diesem Zusammenhang auch auf die mögliche Verschärfung der Verkehrssituation am Knotenpunkt bei Takterhöhung der Schrankenschließungen und der Berücksichtigung im weiterführenden Verfahren hinweisen.

**Beschlussvorschlag:**

Über den Antrag der Fraktion SPD/Bündnis 90-Die Grünen auf Wiederaufnahme und Umsetzung der Planungen zur Verbesserung der Verkehrssituation im Bereich des Bahnüberganges Dinklager Straße/Vechtaer Straße/Keetstraße/Bakumer Straße ist zu beraten und zu entscheiden.

Kühling  
Allg. Vertreter  
des Bürgermeisters